

## Bowil

Schulort:	Bowil	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Höchstetten	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:	Bowil	Gemeinde 2015:	Bowil
		Kirchgemeinde 1799:	Grosshöchstetten		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 51-52v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 980: Bowil, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/980">http://www.stapferenquete.ch/db/980</a> ].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Bowil (Niedere Schule, reformiert)				

20.03.1799

### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Bowyl
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ein klein dörfli
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	einzele Gemeinde
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Kirchgemeind Höchsteten, unter{rem} Agent Leichti
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Höchsteten
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Jm Kanton Bern
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Empfennung in dem Nächsten bezirk im umkreiß einer Viertel Stund, sind 20 Häuser befinden sich 19. Schull-kinder, der Schull bezirk ist auf das weiteste von der Schull Empfernt 1 1/2 Stund.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Die Nahmen zu der Schull gehörigen Örteren wärden Hir nicht ein jedes <i>Extra</i> Vernamset, weilens merten Theils in Verstreüten Häüseren Stecht, und vast ein jedes sein abarten Nahmen Hat.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Die Empfennung ist von der Ersten Viertel-Stund wey oben vermelt, bis zu der lezten, in den Häüseren, vast auf gleiche weys.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	die anzall der Schull-kinderen im ganzen Schull-bezirk, belauft sich auf 120.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Hübeli Stund 1/2. Oberthal Stund 1.
I.4.a	Ihre Namen.	Zäziwyl Stund 3/4
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Gemeiß Stund 1. Entlegenheit

### II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[[Seite 2] Jn der Schull wirt gelehrt, Buchstabeiren Läßen, Schreiben, Singen, und Etwas Rechnen Aber will die Kinder alzu Früch aus der Schull kommen, und nicht Fleißig geschickt werden, so ist es mit dem Rechnen bis dahin bey meisten Fruchtlöß abgeloffen, das sey es in jhren Jugent wider vergäßen, Denne wirt auch auswändig gelehrt, der Heidel-bürger, Etwelche Psalmen und Psalter, und Histori aus der Kinder-bibel.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Nein! Es wirt Sommerszeit 14. Tag Schull gehalten, aber sey wirt Schlecht besucht. bis dahin; Winterzeits wirt Schull gehalten Von <i>Martini</i> bis Maria Verkündigung.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Das Nahmen Buch der Heidelbürger die Kinder-bibel das a. und N: Testament.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	mit den Vorschriften wirt es gehalten anfänglich wirt den Kinderen die Buchstaben und Zahlen vorgemahlen, wann sey die selben können nach der Form abmahlen wirt jhnen Wörter vorgeschreiben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schull duret Täglich 4. Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	die Kinder sind in 3. Claßen getheilt

### III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	[[[Seite 3] der Schull-Mstr. ist vom B: Helfer zu Zäziwyl, und EEr. Gemeind Erwelt, und vom amts Mann des orts bestätigt.
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Hanns Schaffer.
III.11.b	Wie heißt er?	aus gemelter Gemeind.
III.11.c	Wo ist er her?	er ist 29. Jahr alt.
III.11.d	Wie alt?	Ja! kinder Hat er 3.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	er ist 8. Jahr Schullehrer
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Jn der gleichen Gemeind vorhär hat er Fäld arbeit gemacht.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Ja! Gemeinds Schreiber, und Etwas F: arbeit
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
III.12	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 40 Mädchen 49.
III.12.a	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben 25. Mädchen 30.

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Nein! von vorstehendem ist nicht verhanden, das zur Schull gehört.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schull-Gelt ist Etwas auf die Gütter und G'schiken gelegt.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jst in gutem Zustand.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	[[[Seite 4] Nein! Es ist ein Schull-Stuben und 2. andere Stuben ein Kinderlehr Saal.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	gegen wärtig bewont und benuzet der Schull-Mstr. das Schull-Haus nicht, sonder die Gemeind behändiget der Haus zinß
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Gemeind.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Jst in Gelt kr. 30. Getreit Wein etc: nichts Holz nicht mer als ein Lösli aus dem Natinoal Wald wey die anderen überkommen.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Die Gemeind aus dem Gemeinen beischuß Von nachstehenten Fragen ist nichts das Extra zur Schull gehört.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngfällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Gruß u. Hochachtung  
Bowyl den 20ten Merz 1799. Hs. Schaffer Schull-Mst.  
Agent Jacob Liechti

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern  
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 51-52v  
 Briefkopf  
 Transkriptionsdatum 10.04.2012  
 Datum des Schreibens 20.03.1799  
 Faksimile 980BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1431\_fol\_51-52v.pdf  
 Ist Quelle original? Ja  
 Verfasser Name Schaffer  
 Verfasser Vorname Hans  
 Vom Lehrer verfasst? Ja  
 Randnotiz  
 Kommentar öffentlich

### Ort

Name	<b>Bowil</b>	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Höchstetten	Kanton 2015	Bern
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Bowil	Amt 2000	Bern-Mittelland
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde	Grosshöchstetten	Gemeinde 2015	Bowil
Ist Schulort?	Ja	1799		Einwohnerzahl	
Höhenlage		Einwohnerzahl		2000	
Geo. Breite	619407	1799			
Geo. Länge	193494				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Bowil (ID: 1241)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

#### Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl: 3  
 Buchstabieren  
 Lesen  
 Singen  
 Rechnen  
 Unterrichtete Inhalte:

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben	25	40
Mädchen	30	49
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 3825)**

Name: Schaffer  
Vorname: Hanns

**Weitere Informationen**

Alter:	29	Herkunft:	Bowil
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	keine Angabe	Im Ort seit:	8 Jahren
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	8 Jahren
Anzahl Kinder:	3	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Keine Angaben